

Die Volksstimme
erscheint täglich mit Ausnahme
der Tage nach Sonn- und
Feiertagen.
Verantwortlicher Redakteur
(mit Verantwortung der Beilage
Neue Welt):
Franz Bethge, Magdeburg.
Für den Inseratenteil:
Carl Rankau, Magdeburg.
Verlag von B. Sarbaum,
Magdeburg-Neustadt.
Geschäftsst.: Schmiedehofstr. 5/6.
Druck von E. Arnoldt,
Magdeburg.

Volksstimme

Prämumerando zahlbarer
Abonnementspreis:
Vierteljähr. inkl. Frangierlohn
2 Mk. 25 Pf., monatl. 80 Pf.
In der Expedition u. den Aus-
gabestellen 2 Mk., monatl. 70 Pf.
Bei den Postanstalten 2,50 Mk.
inkl. Postgebühren.
Einzelne Nummern 5 Pf.
Sonntags-Nummern 10 Pf.
Zeitungsverzeichnis Nr. 7242.
Inserationsgebühren 15 Pf.
Fernsprechnr. Anschluß
Nr. 1567. Amt I.

Sozialdemokratisches Organ für Magdeburg und Umgegend.

Unterhaltungs-Beilagen: Die Neue Welt (12 Seiten, illustriert) und der Romanbogen. Außerdem: Der Landbote, Die Frauenpost.

Nr. 240.

Magdeburg, Dienstag, den 13. Oktober 1896.

7. Jahrgang.

Der Parteitag.

S. Gotha, den 11. Oktober 1896.

Das Wetter ist ungünstig, es regnet. Der Weg nach dem Kongresslokal ist deshalb schlecht passierbar. Das Kongresslokal befindet sich in Steleben etwa 3/4 Stunde von Gotha entfernt. Das Lokal ist nicht sehr geräumig, es gleicht der Krone in Neustadt. Nur nicht so gut ausgestattet. Die Delegierten werden eng aneinanderrücken müssen — es sollen 400 Delegierten angemeldet sein. Vorläufig kann ich über die Platzierung der Delegierten nicht reden, da zur Zeit der „Alte“ vor versammeltem Volk spricht. Es steht Kopf an Kopf eng zusammengedrängt und lauscht den Worten unseres Altmeisters. Er spricht über die Taktik und Ziele der Sozialdemokratie; er geißelt das Bürgertum, dessen Gesellschafts- und Wirtschaftsordnung. Die Worte Viebknechts sind scharf und schneidend. Er gleicht dem jugendlichen Stürmer, dessen Kräfte nie zu erlahmen scheinen. Die Menge jubelt dem Redner zu, die Augen sind auf den Sprecher gerichtet, gleichsam als wollten sie dem Redner die Worte aus dem Munde holen. Angespornt durch die feurigen Worte werden Viebknecht's Redaktionen dargebracht. Sie gelten nicht ihm persönlich, sie gelten der Sache, die er vertritt. Nach Viebknecht — Singer. Auch er wird freudig empfangen. Er gedenkt der Siege der Sozialdemokratie und geißelt die Ziele und Taktik des Bürgertums. Ganz besonders widmet Redner der Forderung des allgemeinen Wahlrechts und Einführung des Verhältnisprinzips beachtenswerte Worte und erläutert in präziser Weise das Programm der Sozialdemokratie. Ein Faktum mit dem Bürgertum lehnt Singer ab; die sozialdemokratische Partei ist auf sich selbst angewiesen — muß aus eigener Kraft siegen. Und die Partei wird siegen. Tag für Tag schließen neue Truppen sich den bereits im Kampfe erprobten Genossen an — das Heer der Proletarier wehrt sich von Stunde zu Stunde, ein Beweis, daß unsere Sache gerecht und gut ist. Wenn auch auf dem Parteitage Gegenätze zum Austrag kommen, so werden dieselben nicht zu einer Zersplitterung, sondern zu einer Stärkung der Partei führen. Was 1876 begonnen wurde auf dem Kongress in Gotha, wird vollendet 1896 in demselben Orte. Wir gehen frohen Mutes der Zukunft entgegen, unbekümmert der Gefahren und Verfolgungen der Gegner. Singer sprach den Versammelten aus dem Herzen; sie erklärten sich einverstanden mit seinen Ausführungen und gelobten erneut treu zu folgen dem hehren Banner der Sozialdemokratie. Von einer Diskussion wurde Abstand genommen. Es ist 5 Uhr. Bangsam leert sich das Lokal; es wird eingerichtet für die erste Sitzung der Delegierten, die um 7 Uhr eröffnet werden soll. Zunächst erfolgt die Wahl der Kongressleitung, die Festsetzung der Tagesordnung und Wahl der Mandatsprüfungskommission. Die Postverbindung ist nicht sehr gut, obgleich das Fahrrad in Anspruch genommen ist.

S. Gotha, den 11. Oktober, abends.

Vor Eröffnung des Parteitages.

Eine Stunde vor Beginn des Parteitages treffen bereits die Delegierten ein. Alle Bekanntschaften werden erneuert. Die Reichstagsfraktion ist fast vollständig erschienen. Unter den Delegierten, die zahlreich versammelt sind, befinden sich einige Genossinnen. Die bürgerliche und sozialdemokratische Presse ist stark vertreten; an einer langen Tafel vor der Rednertribüne haben die Journalisten Platz genommen. Soweit das Lokal für Zuhörer Raum gewährt, ist derselbe stark besetzt. Um 7 Uhr wird der Parteitag von Sod eröffnet.

Begrüßung der Delegierten.

Sod begrüßt die Delegierten und erläutert, weshalb der Parteitag nicht in Gotha tagen kann. Die Gegenätze zwischen Proletariat und Bürgertum haben sich auch in Gotha zugespitzt, wodurch uns die Säle abgetrieben sind. Sod giebt eine Geschichte der Partei seit den letzten 21 Jahren und gedenkt unter lebhaftem Beifall der Delegierten der Siege der Partei und der ferneren Maßnahmen, die zu ergreifen sind im Kampfe gegen das Bürgertum.

Die Eröffnung des Parteitages.

Im Namen der Parteileitung der deutschen Sozialdemokratie erklärt Förster-Hamburg den Parteitag für eröffnet. In das Bureau werden gewählt Singer und Sod. Singer beglückwünscht zunächst die Gothaer Genossen zu ihren Siegen. Die Leffenbörjerei und Köllerei wird vom Redner treffend charakterisiert. Es erfolgt Wahl der Schriftführer und Wahl der Mandatsprüfungskommission.

Festsetzung der Geschäftsordnung.

In Rücksicht auf die weite Entfernung des Lokales wurde eine Aenderung der bisherigen Arbeitszeit vorgeschlagen. Die Vorschläge werden abgelehnt; es wird von 9-1 Uhr und 3-7 Uhr getagt. Die bislang übliche Geschäftsordnung wird angenommen.

Festsetzung der Tagesordnung.

Der Parteitag beschäftigt zunächst den Geschäftsbericht gruppenweise zu behandeln. Die Presse wird also gesondert behandelt. Dann folgt eine sachliche Aussprache über Aenderung der von der Parteileitung aufgestellten Tagesordnung. Die Erbringung des Achtstundentages, Das Koalitionsrecht, Der Arbeiterschutz, Die Hausindustrie, Der Achtuhrladenschluß soll auf die Tagesordnung gesetzt werden. Es wird ertgegengehalten, daß an die bestehende Tagesordnung überall die Wünsche angeknüpft werden können. Ein Antrag auf Beibehaltung der Tagesordnung wird abgelehnt. Eingefügt wird ein Referat über das Koalitionsrecht und Diskussion hierüber. Im übrigen bleibt die Tagesordnung wie bekannt gegeben. Schluß der Sitzung 1/2 9 Uhr.

G. Gotha, den 11. Oktober 1896.

Im Auftrage des Lokalkomitees und der gothaischen Genossen begrüßt Abg. Sod die Delegierten: es sei leider nicht möglich gewesen, in der Stadt selbst ein Lokal aufzutreiben. Redner giebt einen Rückblick über die Entwicklung der Partei seit dem Gothaer Einigungskongress 1875: trotz Ausnahmegesetz und Bismarderei hat die damals bespöttelte Sozialdemokratie sich zur stärksten Partei Deutschlands entwickelt; im speziellen hat auch die Partei des gothaischen Landes gleichen Schritt gehalten, wie ihre jüngsten Triumphe bei den letzten Landtagswahlen beweisen. Daran werden reaktionäre Maßregeln, wie sie von der Regierung des Bundesstaates geplant werden, nichts ändern. (Beifall.)

Als erster Redner ergreift das Wort der Vorsitzende des geschäftsführenden Ausschusses, der sich nach der Auflösung des Parteivorstandes bilden mußte, der Abgeordnete Förster-Hamburg: Der wichtigste der hier abgehaltenen Kongresse war der von 1875. Damals war die Arbeiterschaft von dem Gedanken durchdrungen, daß nur die Einigkeit, nur ernstes gemeinsames Arbeiten die Sache zum Siege führen könne. Und diesen Ernst hat die Partei bis heute sich bewahrt. In diesem Sinne sei auch der heutige Parteitag zusammengetreten, den Redner nunmehr für eröffnet erklärt.

Singer übernimmt den Vorsitz und spricht zuerst den Gothaer Genossen den Dank der Partei für ihren Eifer aus, dem sie zu verdanken, daß die Zahl der Landtagsabgeordneten von 1-8 gestiegen sei. 1875 sei die Partei nach Gotha gegangen, weil sie in der Leffenbörjerei Preußens nicht bleiben konnte; heute kam sie nach Gotha der Köllerei wegen. Diese hat es zuwege gebracht, den Parteivorstand aufzulösen; wirklich schaden konnte sie nicht.

Zu Schriftführern werden vorgeschlagen: Hülse-Erfurt, Brühns-Breslau, Jrl. Waader-Berlin, Arons-Berlin, Köhn-Berlin, Bömelberg-Hamburg, Matzat-Lugsburg, Leben-Gera, Gejse-Altona.

Die Mandatsprüfungskommission wird gebildet. Die Sitzungen sollen vorläufig von 9-1 und von 3-7 Uhr stattfinden.

Es folgt die Festsetzung der Tagesordnung. Bei diesem Punkte müssen die Anträge 1-12 mitberhandelt werden, ferner ein weiterer Antrag Arons u. Genossen, den Arbeiterschutz auf die Tagesordnung zu setzen. Singer schlägt vor, den Bericht der Parteileitung gruppenweise bei den betreffenden Punkten zu behandeln. Dies findet die Zustimmung des Parteitages.

Bei der Beratung der Tagesordnung wird vorgeschlagen, das Proportionalwahlrecht als eine akademische Frage an den Schluß zu setzen, als Punkt 6 den Arbeiterschutz zu nehmen. Der Abg. Frohne schlägt vor, den dem Arbeiterschutz zu lassen, da diese Frage so ohne Vorarbeiten nicht behandelt werden kann. Arons spricht für die Einfügung des Arbeiterschutzes, die die zahlreichen Spezialanträge erübrigen würde. Zu dem Referat erblieb sich der Abg. Wurm. Stadthagen spricht dagegen wegen der ungenügenden Vorbereitung, ist aber dafür, daß dieser Punkt für den nächsten Parteitag angelegt werde. Außerdem wendet er sich gegen den Vorschlag eines besonderen Punktes „Presse“. Es äußert sich ferner Eichhorn, der die vorgelegene Tagesordnung für äußerst unpraktisch erklärt und vor allen Dingen die Diskussion des industriellen Aufschwunges vernimmt. Er empfiehlt die Annahme des Antrages 1. Waer ist für die Behandlung der Frage der Koalitionsfreiheit; das übrige will er für diesmal unterlassen sehen; für wichtig hält er dagegen das Proportionalwahlrecht wegen der allgemeinen Unklarheit der Genossen über diesen Punkt. Ceunter-Appolba schließt sich diesen Vorschlägen an, vor allen Dingen in puncto Proportionalwahlrecht. Frohne (schwer verständlich) ist gegen den Arbeiterschutz, weil er nicht an eine gründliche Behandlung desselben glaubt. Schöpflin-Frankfurt unterstützt sehr energisch den Antrag Arons. Born spricht dafür, die Anträge betr. Arbeiterschutz und den Achtuhrladenschluß bei Gelegenheit des 4. oder 5. Punktes mit zu behandeln. Fischer-Berlin ist der Ansicht, man müsse die starke Meinung des Parteivorstandes zur Verhandlung, berücksichtigen. Heraus-tages, den Arbeiterschutz zu behandeln, aber wie die Sachen liegen, kommen werde freilich dabei nicht viel. Aber wie die Sachen liegen, ist er für Antrag Arons; das Proportionalwahlrecht müsse man dann der Zeit wegen opfern. Waldes empfiehlt den Achtuhrladenschluß zum 5. Punkt zu machen. Pannkuch ist für Einschaltung der einzelnen Anträge in die vorhandenen Punkte unter Hinzufügung des Antrages Arons. Ein inzwischen eingelaufener Geschäftsordnungsantrag, über alle Abänderungs-vorschläge zur Tagesordnung überzugehen, wird, nachdem E. Schreier dafür, Lehmann dagegen gesprochen, abgelehnt. Schreier hält für die wichtigste Frage die des Achtstundentages. Die Diskussion ist hierauf geschlossen. Bei der Abstimmung wird der Antrag Arons angenommen. Antrag 4 wird zurückgesetzt, An-trag 5-8 fallen fort, Antrag 9 findet nicht die genügende Unter-stützung. Es handelt sich nunmehr um die Festsetzung der Reihen-folge. Der Antrag Arons wird zum 4. Punkt gewählt; der Parteitag hat nichts dagegen, daß Wurm das Referat hält. Das Proportionalwahlrecht wird ohne Debatte an den Schluß der sach-lichen Tagesordnung verlegt, also als 9. Punkt. Nachdem die Tagesordnung so festgesetzt ist, wird die Sitzung geschlossen.

Politische und volkswirtschaftliche Uebersicht

Das Recht der Presse zur Kritik von Mißständen ist vom Stettiner Landgericht in einer Verhandlung gegen den Volksboten dort anerkannt worden. Das Blatt hatte über Mißbrauch des Zuchthausrechts an einer Schule

berichtet, worauf Strafantrag von der vorgesetzten Be-hörde des Direktors, von der Regierungs-Abteilung für Strassen- und Schulwesen, gestellt worden war. Dieses Strafverfahren ist jetzt eingestellt worden. Das Land-gericht in Stettin hat in der Begründung des Beschlusses auf Einstellung des Verfahrens ausgesprochen: Dem An-geschuldigten als Redakteur muß das Recht zugesprochen werden, Mißstände der Schulverwaltungen seines Wohn-ortes zur Sprache zu bringen. Sehr häufig ist dies bei der Verpflichtung des Publikums, direkt mit Beschwerden den Verwaltungsbehörden gegenüber zu treten, der einzige Weg, um wünschenswerte Abhilfe zu schaffen.

Wegen Veröffentlichung von Bohloitt-Gelä-rrungen gegen die Billeberger Wähler sind dem verant-wortlichen Redakteur des Volksblattes für Halle, Genossen Mannig, abermals sechs Wochen Haft zudiktirt worden, diesmal einfach durch einen amtsgerichtlichen Strafbefehl.

Eingestellt wurde das gegen den Verantwortlichen des Volksboten in Stettin eingeleitete Verfahren wegen groben Unfugs, der in einem Artikel: Wieder eine Auf-sehen erregende Begnadigung, des Blattes begangen sein sollte.

Zu den Gothaischen Landtagswahlen schreibt die Kölnische Volkszeitung: „Wenn nachträglich ver-schiedene Blätter die sozialdemokratischen Wahlerfolge in Gotha dadurch abzuschwächen suchen, daß sie auf die Un-einigkeit der bürgerlichen Parteien sowie darauf hinweisen, daß die Sozialdemokraten ihre Endziele verhehlen und nur die vorhandene Unzufriedenheit ausbeutet hätten, so möchten wir vor solcher Selbsttäuschung doch warnen. Der sozialdemokratische Wahlausruf für die Gothaer Landtagswahlen verspricht die Endziele der Partei keineswegs; er nützt aber zugleich die Unthätigkeit aus, der sich dort die bürgerlichen Parteien in der Abstellung der vorhandenen Unzufriedenheit“ schuldig gemacht haben. Bevor die Sozialdemokratie auf der Bildfläche erschien, ist es in den Landtagsklubben der Kleinstaaten meist recht ruhig zugegangen. Man arbeitete meist nach der alten Schablone weiter, ohne sich um Wünsche und Anregungen von außen sonderlich viel zu kümmern. Ist es da zu verwundern, wenn eine so energisch aufretende Partei wie die Sozial-demokratie viel Zulauf findet? Gerade den Liberalen steht es schlecht an, über das Vordringen der Sozialdemokratie zu lamentieren. Das fortgesetzte Schielen nach der Ge-waltspolitik, die Beisetzerlei, wenn es sich z. B. um den Schluß des Reichstagswahlrechts handelt (siehe den neuer-lichen nationalliberalen Parteitag), sind nur zu sehr ge-eignet, der sozialdemokratischen Agitation zu nützen.“ Wir empfehlen diese zutreffenden Darlegungen dem liberalen Zeitungsgefinde zur Beachtung.

Wegen Majestätsbeleidigung wurde vor der Straf-kammer in Schneidemühl wider den Schneidergesellen Theodor Kolaszewski aus Warnau verhandelt. Das Ur-teil lautete auf sechs Monate Gefängnis. Die Öffent-lichkeit war während der Verhandlung ausgeschlossen. — Die Strafkammer in Straßburg verurteilte den 48 Jahre alten Zigeleiarbeiter Reinhardt aus Kronenburg wegen Majestätsbeleidigung zu zwei Monaten Gefängnis. Reinhardt, der die Aeußerung in angetrunkenem Zustande gethan hatte, was von seinem eigenen Sohne angezeigt worden.

Die Deutsche Tageszeitung erfährt, entgegen anderen Nachrichten, daß die Erhöhung der Beamtengehälter so durchgeführt werden soll, wie sie seit längerer Zeit be-abzichtigt war, d. h. sie soll im Reich bis zu den vor-tragenden Räten inkl. sich erstrecken, während in Preußen auch Ministerialdirektoren und Oberpräsidenten eine Auf-schüpfung erfahren werden. Das sind allerdings die Not-leidenden! Die Oberpräsidenten u. s. w. ergänzen sich fast durchgängig, gleich dem übrigen Personal des hohen Verwaltungsdienstes, aus dem Adel.

Neue Postdampfersubventionen sollen vom Reichs-tag verlangt werden. Am Donnerstag ist dem Bundes-rat der Entwurf eines Gesetzes zugegangen zur Ergänzung der Gesetze über Postdampfschiffverbindungen mit über-seischen Ländern. Aufschreibend handelt es sich um Er-höhung der Dampfersubventionen zur Einführung von 14-tägigen Dampferfahrten an Stelle der jetzigen vier-wöchentlichen nach Ostasien. Irgend ein postalisches Inter-esse in dieser Richtung liegt durchaus nicht vor, da auch in dem Zwischenraum von 4 Wochen die Post durch andere Dampferlinien befördert wird. Es handelt sich ja hier einfach um die Frage, ob das Subventionsystem für Dampferlinien auf Kosten der Steuerzahler noch weiter ausgedehnt werden soll, als es schon der Fall ist.

Wie das Berliner Tageblatt von „zuverlässiger Seite“ hört, enthält das Schreiben des Sultans an den Kaiser Wilhelm außer dem Dank für die bisherige Haltung Deutschlands der Türkei gegenüber auch einen Appell des Sultans an die Weisheit des Kaisers, dessen

Empfehlen unser neu assortiertes Lager in

Sohl-, Ober- und Futterledern, sämmtl. Schuhmacher-Bedarfsartikel, Schäfte, Werkzeugen, Pantinhölzern und Zubehör für Pantinmacher

jemie reichhaltige Auswahl in vorzüglichen, preiswerten

Ober- und Unterleder-Ausschnitt.

Lange & Ostwald

1830

Inh. W. Gröger

Lederhandlung, Alte Markt 24, Eingang Buttergasse.

Goldschmiedebrücke Nr. 7.

Schuhwaren-Reparatur-Werkstatt.

Table with 2 columns: Item (Herren-Sohlen, Damen-Sohlen, Knaben-Sohlen, Mädchen-Sohlen, Spinder-Sohlen) and Price (2.-, 1.40, 1.25, 1.-, 60-90).

Reparaturen schnell und billig.

Otto Lovsky, Schuhmacher.

1827

Schuhwaren.

Zur bevorstehenden Herbst- und Winter-Saison empfehle ich meine gut gearbeiteten Schuh- und Filz-Waren in den verschiedensten Sorten zu soliden Preisen.

Bestellung nach Maß unter Garantie der vorzüglichen Passform.

Reparaturen, welche auf Wunsch abholen lassen, werden in kürzester Zeit zu billigen angemessenen Preisen ausgeführt.

August Ebert

Gimmelreichstraße im Rheinischen Hof.

Herrn Adolf Böhme

Buchhandlung, Magdeburg, Breiteweg- und Cranichstrassen-Ecke

übertragen wir die

General-Agentur

für alle technischen Verlagswerke: System Kamm-Handb. Umrissbücher für das Selbststudium des geübten

Kochknechtbauwesens, Hoch- und Tiefbauwesens und der Elektrotechnik

1. der Baugewerksmeister, 2. der Polier, 3. der Tischschneider, 4. der Monteur, 5. der Tischler, 6. der Tischlermeister, 7. der Tischlermeister, 8. der Tischlermeister, 9. der Tischlermeister, 10. der Tischlermeister.

Die 7 Werke erscheinen in Lieferungen à 50 Pfg. und Bänden à 7 Mk. und sind gegen Anzahlungen zu beziehen.

Bonnass & Nachfeld, Verlagshandlung, Potsdam und Leipzig.

Louis Kuhne

Internationales Etablissement

für ärztliche und operationslose Heilanstalt, Leipzig.

Gegründet am 10. Oktober 1883, erweitert 1892.

Rat & Auskunft in allen Krankheitsfällen, auch brieflich, soweit es möglich ist.

Diagnose nach dem Schrittschritt.

Jedwache Behandlung nach langjährigen Erfahrungen.

Alle Fälle Heilung.

In Verlage von Louis Kuhne, Leipzig, Strüßplatz 24.

Preis 1 Mk. geb. 5 Mk. Erscheinung in 24 Sprachen.

Preis 1 Mk. geb. 5 Mk. Erscheinung in 24 Sprachen.

Preis 1 Mk. geb. 5 Mk. Erscheinung in 24 Sprachen.

Preis 1 Mk. geb. 5 Mk. Erscheinung in 24 Sprachen.

Preis 1 Mk. geb. 5 Mk. Erscheinung in 24 Sprachen.

Preis 1 Mk. geb. 5 Mk. Erscheinung in 24 Sprachen.

Preis 1 Mk. geb. 5 Mk. Erscheinung in 24 Sprachen.

Preis 1 Mk. geb. 5 Mk. Erscheinung in 24 Sprachen.

Preis 1 Mk. geb. 5 Mk. Erscheinung in 24 Sprachen.

Preis 1 Mk. geb. 5 Mk. Erscheinung in 24 Sprachen.

Preis 1 Mk. geb. 5 Mk. Erscheinung in 24 Sprachen.

Preis 1 Mk. geb. 5 Mk. Erscheinung in 24 Sprachen.

Preis 1 Mk. geb. 5 Mk. Erscheinung in 24 Sprachen.

Preis 1 Mk. geb. 5 Mk. Erscheinung in 24 Sprachen.

Preis 1 Mk. geb. 5 Mk. Erscheinung in 24 Sprachen.

Preis 1 Mk. geb. 5 Mk. Erscheinung in 24 Sprachen.

Preis 1 Mk. geb. 5 Mk. Erscheinung in 24 Sprachen.

Goldschmiedebrücke Nr. 7.

Hermann Habnewalds Möbel-Magazin

empfeilt seine reell und gut gearbeiteten Möbel und Polsterwaren zu ganz billigen Preisen unter Garantie.

Sudenburg, Kurfürstenstr. 8.

Sudenburg, Cognitstraße 17.

R. Seyffarth.

Billigste Bezugsquelle fertiger Herren- u. Knaben-Garderobe. Hobergollern-Mantel, Ueberzieher, Koppen in jeder Größe. Englische Leder-Zwischhosen 1 1/2 Mk., Blaue Monieur-Anzüge 3 1/2 Mk. Stets größte Auswahl in- und ausländischer Stoffe am Lager. Anfertigung nach Maß wie bekannt in neuesten Facons unter Garantie guten Sitzens. Knaben-Pelzinnen-Mäntel von 3 Mk. Schürwaren. Besondere Teilsahlungen gestattet.

Buckau

gegenüber der Porzellanfabrik.

Erstes Solinger Stahlwaren-Geschäft

von Ernst Klesper

Breiteweg 258, nächst gegenüber dem Schanhorstplatz.

empfeilt sämtl. Solinger Stahlwaren billiger als sonst, als auch Solinger Versandgeschäfte. Sämtliche Reparaturen werden in meiner Dampfschleiferlei prompt und billigst ausgeführt.

Schuhwarenlager

Willa. Wienecke

Sudau - Sudau

Cognitstraße Nr. 17.

Wieder Gebett Betta mit gebieg. Bettstelle und Sonnenbetten (neu).

Alles zu nur 13 Mk., von hochleg. Kastenbetten (mit mit Polsterung) nur 18 Mk., ein schönes Bett nur 15 Mk.

Zufahrtstraße 7, 1. Et. links. 623

Herrlichkeiten.

Im Hofe 3 1/2 u. 4 1/2 u. 5 1/2 u. 6 1/2 u. 7 1/2 u. 8 1/2 u. 9 1/2 u. 10 1/2 u. 11 1/2 u. 12 1/2 u. 13 1/2 u. 14 1/2 u. 15 1/2 u. 16 1/2 u. 17 1/2 u. 18 1/2 u. 19 1/2 u. 20 1/2 u. 21 1/2 u. 22 1/2 u. 23 1/2 u. 24 1/2 u. 25 1/2 u. 26 1/2 u. 27 1/2 u. 28 1/2 u. 29 1/2 u. 30 1/2 u. 31 1/2 u. 32 1/2 u. 33 1/2 u. 34 1/2 u. 35 1/2 u. 36 1/2 u. 37 1/2 u. 38 1/2 u. 39 1/2 u. 40 1/2 u. 41 1/2 u. 42 1/2 u. 43 1/2 u. 44 1/2 u. 45 1/2 u. 46 1/2 u. 47 1/2 u. 48 1/2 u. 49 1/2 u. 50 1/2 u. 51 1/2 u. 52 1/2 u. 53 1/2 u. 54 1/2 u. 55 1/2 u. 56 1/2 u. 57 1/2 u. 58 1/2 u. 59 1/2 u. 60 1/2 u. 61 1/2 u. 62 1/2 u. 63 1/2 u. 64 1/2 u. 65 1/2 u. 66 1/2 u. 67 1/2 u. 68 1/2 u. 69 1/2 u. 70 1/2 u. 71 1/2 u. 72 1/2 u. 73 1/2 u. 74 1/2 u. 75 1/2 u. 76 1/2 u. 77 1/2 u. 78 1/2 u. 79 1/2 u. 80 1/2 u. 81 1/2 u. 82 1/2 u. 83 1/2 u. 84 1/2 u. 85 1/2 u. 86 1/2 u. 87 1/2 u. 88 1/2 u. 89 1/2 u. 90 1/2 u. 91 1/2 u. 92 1/2 u. 93 1/2 u. 94 1/2 u. 95 1/2 u. 96 1/2 u. 97 1/2 u. 98 1/2 u. 99 1/2 u. 100 1/2 u. 101 1/2 u. 102 1/2 u. 103 1/2 u. 104 1/2 u. 105 1/2 u. 106 1/2 u. 107 1/2 u. 108 1/2 u. 109 1/2 u. 110 1/2 u. 111 1/2 u. 112 1/2 u. 113 1/2 u. 114 1/2 u. 115 1/2 u. 116 1/2 u. 117 1/2 u. 118 1/2 u. 119 1/2 u. 120 1/2 u. 121 1/2 u. 122 1/2 u. 123 1/2 u. 124 1/2 u. 125 1/2 u. 126 1/2 u. 127 1/2 u. 128 1/2 u. 129 1/2 u. 130 1/2 u. 131 1/2 u. 132 1/2 u. 133 1/2 u. 134 1/2 u. 135 1/2 u. 136 1/2 u. 137 1/2 u. 138 1/2 u. 139 1/2 u. 140 1/2 u. 141 1/2 u. 142 1/2 u. 143 1/2 u. 144 1/2 u. 145 1/2 u. 146 1/2 u. 147 1/2 u. 148 1/2 u. 149 1/2 u. 150 1/2 u. 151 1/2 u. 152 1/2 u. 153 1/2 u. 154 1/2 u. 155 1/2 u. 156 1/2 u. 157 1/2 u. 158 1/2 u. 159 1/2 u. 160 1/2 u. 161 1/2 u. 162 1/2 u. 163 1/2 u. 164 1/2 u. 165 1/2 u. 166 1/2 u. 167 1/2 u. 168 1/2 u. 169 1/2 u. 170 1/2 u. 171 1/2 u. 172 1/2 u. 173 1/2 u. 174 1/2 u. 175 1/2 u. 176 1/2 u. 177 1/2 u. 178 1/2 u. 179 1/2 u. 180 1/2 u. 181 1/2 u. 182 1/2 u. 183 1/2 u. 184 1/2 u. 185 1/2 u. 186 1/2 u. 187 1/2 u. 188 1/2 u. 189 1/2 u. 190 1/2 u. 191 1/2 u. 192 1/2 u. 193 1/2 u. 194 1/2 u. 195 1/2 u. 196 1/2 u. 197 1/2 u. 198 1/2 u. 199 1/2 u. 200 1/2 u. 201 1/2 u. 202 1/2 u. 203 1/2 u. 204 1/2 u. 205 1/2 u. 206 1/2 u. 207 1/2 u. 208 1/2 u. 209 1/2 u. 210 1/2 u. 211 1/2 u. 212 1/2 u. 213 1/2 u. 214 1/2 u. 215 1/2 u. 216 1/2 u. 217 1/2 u. 218 1/2 u. 219 1/2 u. 220 1/2 u. 221 1/2 u. 222 1/2 u. 223 1/2 u. 224 1/2 u. 225 1/2 u. 226 1/2 u. 227 1/2 u. 228 1/2 u. 229 1/2 u. 230 1/2 u. 231 1/2 u. 232 1/2 u. 233 1/2 u. 234 1/2 u. 235 1/2 u. 236 1/2 u. 237 1/2 u. 238 1/2 u. 239 1/2 u. 240 1/2 u. 241 1/2 u. 242 1/2 u. 243 1/2 u. 244 1/2 u. 245 1/2 u. 246 1/2 u. 247 1/2 u. 248 1/2 u. 249 1/2 u. 250 1/2 u. 251 1/2 u. 252 1/2 u. 253 1/2 u. 254 1/2 u. 255 1/2 u. 256 1/2 u. 257 1/2 u. 258 1/2 u. 259 1/2 u. 260 1/2 u. 261 1/2 u. 262 1/2 u. 263 1/2 u. 264 1/2 u. 265 1/2 u. 266 1/2 u. 267 1/2 u. 268 1/2 u. 269 1/2 u. 270 1/2 u. 271 1/2 u. 272 1/2 u. 273 1/2 u. 274 1/2 u. 275 1/2 u. 276 1/2 u. 277 1/2 u. 278 1/2 u. 279 1/2 u. 280 1/2 u. 281 1/2 u. 282 1/2 u. 283 1/2 u. 284 1/2 u. 285 1/2 u. 286 1/2 u. 287 1/2 u. 288 1/2 u. 289 1/2 u. 290 1/2 u. 291 1/2 u. 292 1/2 u. 293 1/2 u. 294 1/2 u. 295 1/2 u. 296 1/2 u. 297 1/2 u. 298 1/2 u. 299 1/2 u. 300 1/2 u. 301 1/2 u. 302 1/2 u. 303 1/2 u. 304 1/2 u. 305 1/2 u. 306 1/2 u. 307 1/2 u. 308 1/2 u. 309 1/2 u. 310 1/2 u. 311 1/2 u. 312 1/2 u. 313 1/2 u. 314 1/2 u. 315 1/2 u. 316 1/2 u. 317 1/2 u. 318 1/2 u. 319 1/2 u. 320 1/2 u. 321 1/2 u. 322 1/2 u. 323 1/2 u. 324 1/2 u. 325 1/2 u. 326 1/2 u. 327 1/2 u. 328 1/2 u. 329 1/2 u. 330 1/2 u. 331 1/2 u. 332 1/2 u. 333 1/2 u. 334 1/2 u. 335 1/2 u. 336 1/2 u. 337 1/2 u. 338 1/2 u. 339 1/2 u. 340 1/2 u. 341 1/2 u. 342 1/2 u. 343 1/2 u. 344 1/2 u. 345 1/2 u. 346 1/2 u. 347 1/2 u. 348 1/2 u. 349 1/2 u. 350 1/2 u. 351 1/2 u. 352 1/2 u. 353 1/2 u. 354 1/2 u. 355 1/2 u. 356 1/2 u. 357 1/2 u. 358 1/2 u. 359 1/2 u. 360 1/2 u. 361 1/2 u. 362 1/2 u. 363 1/2 u. 364 1/2 u. 365 1/2 u. 366 1/2 u. 367 1/2 u. 368 1/2 u. 369 1/2 u. 370 1/2 u. 371 1/2 u. 372 1/2 u. 373 1/2 u. 374 1/2 u. 375 1/2 u. 376 1/2 u. 377 1/2 u. 378 1/2 u. 379 1/2 u. 380 1/2 u. 381 1/2 u. 382 1/2 u. 383 1/2 u. 384 1/2 u. 385 1/2 u. 386 1/2 u. 387 1/2 u. 388 1/2 u. 389 1/2 u. 390 1/2 u. 391 1/2 u. 392 1/2 u. 393 1/2 u. 394 1/2 u. 395 1/2 u. 396 1/2 u. 397 1/2 u. 398 1/2 u. 399 1/2 u. 400 1/2 u. 401 1/2 u. 402 1/2 u. 403 1/2 u. 404 1/2 u. 405 1/2 u. 406 1/2 u. 407 1/2 u. 408 1/2 u. 409 1/2 u. 410 1/2 u. 411 1/2 u. 412 1/2 u. 413 1/2 u. 414 1/2 u. 415 1/2 u. 416 1/2 u. 417 1/2 u. 418 1/2 u. 419 1/2 u. 420 1/2 u. 421 1/2 u. 422 1/2 u. 423 1/2 u. 424 1/2 u. 425 1/2 u. 426 1/2 u. 427 1/2 u. 428 1/2 u. 429 1/2 u. 430 1/2 u. 431 1/2 u. 432 1/2 u. 433 1/2 u. 434 1/2 u. 435 1/2 u. 436 1/2 u. 437 1/2 u. 438 1/2 u. 439 1/2 u. 440 1/2 u. 441 1/2 u. 442 1/2 u. 443 1/2 u. 444 1/2 u. 445 1/2 u. 446 1/2 u. 447 1/2 u. 448 1/2 u. 449 1/2 u. 450 1/2 u. 451 1/2 u. 452 1/2 u. 453 1/2 u. 454 1/2 u. 455 1/2 u. 456 1/2 u. 457 1/2 u. 458 1/2 u. 459 1/2 u. 460 1/2 u. 461 1/2 u. 462 1/2 u. 463 1/2 u. 464 1/2 u. 465 1/2 u. 466 1/2 u. 467 1/2 u. 468 1/2 u. 469 1/2 u. 470 1/2 u. 471 1/2 u. 472 1/2 u. 473 1/2 u. 474 1/2 u. 475 1/2 u. 476 1/2 u. 477 1/2 u. 478 1/2 u. 479 1/2 u. 480 1/2 u. 481 1/2 u. 482 1/2 u. 483 1/2 u. 484 1/2 u. 485 1/2 u. 486 1/2 u. 487 1/2 u. 488 1/2 u. 489 1/2 u. 490 1/2 u. 491 1/2 u. 492 1/2 u. 493 1/2 u. 494 1/2 u. 495 1/2 u. 496 1/2 u. 497 1/2 u. 498 1/2 u. 499 1/2 u. 500 1/2 u. 501 1/2 u. 502 1/2 u. 503 1/2 u. 504 1/2 u. 505 1/2 u. 506 1/2 u. 507 1/2 u. 508 1/2 u. 509 1/2 u. 510 1/2 u. 511 1/2 u. 512 1/2 u. 513 1/2 u. 514 1/2 u. 515 1/2 u. 516 1/2 u. 517 1/2 u. 518 1/2 u. 519 1/2 u. 520 1/2 u. 521 1/2 u. 522 1/2 u. 523 1/2 u. 524 1/2 u. 525 1/2 u. 526 1/2 u. 527 1/2 u. 528 1/2 u. 529 1/2 u. 530 1/2 u. 531 1/2 u. 532 1/2 u. 533 1/2 u. 534 1/2 u. 535 1/2 u. 536 1/2 u. 537 1/2 u. 538 1/2 u. 539 1/2 u. 540 1/2 u. 541 1/2 u. 542 1/2 u. 543 1/2 u. 544 1/2 u. 545 1/2 u. 546 1/2 u. 547 1/2 u. 548 1/2 u. 549 1/2 u. 550 1/2 u. 551 1/2 u. 552 1/2 u. 553 1/2 u. 554 1/2 u. 555 1/2 u. 556 1/2 u. 557 1/2 u. 558 1/2 u. 559 1/2 u. 560 1/2 u. 561 1/2 u. 562 1/2 u. 563 1/2 u. 564 1/2 u. 565 1/2 u. 566 1/2 u. 567 1/2 u. 568 1/2 u. 569 1/2 u. 570 1/2 u. 571 1/2 u. 572 1/2 u. 573 1/2 u. 574 1/2 u. 575 1/2 u. 576 1/2 u. 577 1/2 u. 578 1/2 u. 579 1/2 u. 580 1/2 u. 581 1/2 u. 582 1/2 u. 583 1/2 u. 584 1/2 u. 585 1/2 u. 586 1/2 u. 587 1/2 u. 588 1/2 u. 589 1/2 u. 590 1/2 u. 591 1/2 u. 592 1/2 u. 593 1/2 u. 594 1/2 u. 595 1/2 u. 596 1/2 u. 597 1/2 u. 598 1/2 u. 599 1/2 u. 600 1/2 u. 601 1/2 u. 602 1/2 u. 603 1/2 u. 604 1/2 u. 605 1/2 u. 606 1/2 u. 607 1/2 u. 608 1/2 u. 609 1/2 u. 610 1/2 u. 611 1/2 u. 612 1/2 u. 613 1/2 u. 614 1/2 u. 615 1/2 u. 616 1/2 u. 617 1/2 u. 618 1/2 u. 619 1/2 u. 620 1/2 u. 621 1/2 u. 622 1/2 u. 623 1/2 u. 624 1/2 u. 625 1/2 u. 626 1/2 u. 627 1/2 u. 628 1/2 u. 629 1/2 u. 630 1/2 u. 631 1/2 u. 632 1/2 u. 633 1/2 u. 634 1/2 u. 635 1/2 u. 636 1/2 u. 637 1/2 u. 638 1/2 u. 639 1/2 u. 640 1/2 u. 641 1/2 u. 642 1/2 u. 643 1/2 u. 644 1/2 u. 645 1/2 u. 646 1/2 u. 647 1/2 u. 648 1/2 u. 649 1/2 u. 650 1/2 u. 651 1/2 u. 652 1/2 u. 653 1/2 u. 654 1/2 u. 655 1/2 u. 656 1/2 u. 657 1/2 u. 658 1/2 u. 659 1/2 u. 660 1/2 u. 661 1/2 u. 662 1/2 u. 663 1/2 u. 664 1/2 u. 665 1/2 u. 666 1/2 u. 667 1/2 u. 668 1/2 u. 669 1/2 u. 670 1/2 u. 671 1/2 u. 672 1/2 u. 673 1/2 u. 674 1/2 u. 675 1/2 u. 676 1/2 u. 677 1/2 u. 678 1/2 u. 679 1/2 u. 680 1/2 u. 681 1/2 u. 682 1/2 u. 683 1/2 u. 684 1/2 u. 685 1/2 u. 686 1/2 u. 687 1/2 u. 688 1/2 u. 689 1/2 u. 690 1/2 u. 691 1/2 u. 692 1/2 u. 693 1/2 u. 694 1/2 u. 695 1/2 u. 696 1/2 u. 697 1/2 u. 698 1/2 u. 699 1/2 u. 700 1/2 u. 701 1/2 u. 702 1/2 u. 703 1/2 u. 704 1/2 u. 705 1/2 u. 706 1/2 u. 707 1/2 u. 708 1/2 u. 709 1/2 u. 710 1/2 u. 711 1/2 u. 712 1/2 u. 713 1/2 u. 714 1/2 u. 715 1/2 u. 716 1/2 u. 717 1/2 u. 718 1/2 u. 719 1/2 u. 720 1/2 u. 721 1/2 u. 722 1/2 u. 723 1/2 u. 724 1/2 u. 725 1/2 u. 726 1/2 u. 727 1/2 u. 728 1/2 u. 729 1/2 u. 730 1/2 u. 731 1/2 u. 732 1/2 u. 733 1/2 u. 734 1/2 u. 735 1/2 u. 736 1/2 u. 737 1/2 u. 738 1/2 u. 739 1/2 u. 740 1/2 u. 741 1/2 u. 742 1/2 u. 743 1/2 u. 744 1/2 u. 745 1/2 u. 746 1/2 u. 747 1/2 u. 748 1/2 u. 749 1/2 u. 750 1/2 u. 751 1/2 u. 752 1/2 u. 753 1/2 u. 754 1/2 u. 755 1/2 u. 756 1/2 u. 757 1/2 u. 758 1/2 u. 759 1/2 u. 760 1/2 u. 761 1/2 u. 762 1/2 u. 763 1/2 u. 764 1/2 u. 765 1/2 u. 766 1/2 u. 767 1/2 u. 768 1/2 u. 769 1/2 u. 770 1/2 u. 771 1/2 u. 772 1/2 u. 773 1/2 u. 774 1/2 u. 775 1/2 u. 776 1/2 u. 777 1/2 u. 778 1/2 u. 779 1/2 u. 780 1/2 u. 781 1/2 u. 782 1/2 u. 783 1/2 u. 784 1/2 u. 785 1/2 u. 786 1/2 u. 787 1/2 u. 788 1/2 u. 789 1/2 u. 790 1/2 u. 791 1/2 u. 792 1/2 u. 793 1/2 u. 794 1/2 u. 795 1/2 u. 796 1/2 u. 797 1/2 u. 798 1/2 u. 799 1/2 u. 800 1/2 u. 801 1/2 u. 802 1/2 u. 803 1/2 u. 804 1/2 u. 805 1/2 u. 806 1/2 u. 807 1/2 u. 808 1/2 u. 809 1/2 u. 810 1/2 u. 811 1/2 u. 812 1/2 u. 813 1/2 u. 814 1/2 u. 815 1/2 u. 816 1/2 u. 817 1/2 u. 818 1/2 u. 819 1/2 u. 820 1/2 u. 821 1/2 u. 822 1/2 u. 823 1/2 u. 824 1/2 u. 825 1/2 u. 826 1/2 u. 827 1/2 u. 828 1/2 u. 829 1/2 u. 830 1/2 u. 831 1/2 u. 832 1/2 u. 833 1/2 u. 834 1/2 u. 835 1/2 u. 836 1/2 u. 837 1/2 u. 838 1/2 u. 839 1/2 u. 840 1/2 u. 841 1/2 u. 842 1/2 u. 843 1/2 u. 844 1/2 u. 845 1/2 u. 846 1/2 u. 847 1/2 u. 848 1/2 u. 849 1/2 u. 850 1/2 u. 851 1/2 u. 852 1/2 u. 853 1/2 u. 854 1/2 u. 855 1/2 u. 856 1/2 u. 857 1/2 u. 858 1/2 u. 859 1/2 u. 860 1/2 u. 861 1/2 u. 862 1/2 u